

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1905)
Heft: 50

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AVIS

En prévision de l'Exposition projetée par notre Société, le Comité central invite les Sections à lui transmettre des propositions et des avis relativement à son organisation; il les prie en particulier de lui indiquer les locaux appropriés et disponibles qui peuvent exister dans les diverses villes.

Messieurs les trésoriers des Sections sont priés de recueillir les cotisations des membres de leur Section (fr. 6), et d'en faire parvenir le montant au trésorier central, M. Gustave Chable, architecte, à Neuchâtel, d'ici au 1^{er} avril prochain.

CORRESPONDANCE DES SECTIONS

Monsieur Pierre Godet, Neuchâtel.

Monsieur et cher collègue!

Dans la notice biographique sur le peintre Rudolf Koller, que vous avez empruntée pour l'*Art Suisse* au *Journal de Genève*, est contenue une grosse inexactitude, que le souvenir du maître nous fait un devoir de corriger. Nous y lisons: « Il avait perdu complètement la vue, et depuis quelques années déjà, il avait dû renoncer à peindre. » Ceci ne correspond pas à la réalité. Le maître défunt a peint au contraire presque jusqu'à la fin avec toute la joie d'artiste qui lui était propre; l'approche de la mort seule a pu arrêter sa main.

Zurich, le 25 janvier 1905.

Votre bien dévoué collègue, S. RIGHINI.



INHALTSVERZEICHNIS:

1. Mitteilungen des Centralkomitees:
 - a) Meinungsäusserungen der Sektionen im Betreff der Angelegenheit: Präsidium und Centralkomitee.
 - b) Eidgenössische Kunstkommission.
 - c) Avis.
2. Correspondenz der Sektionen.
3. Verzeichniss der Mitglieder des Vereins.

Mitteilungen des Centralkomitees.

Meinungsäusserungen der Sektionen im Betreff der Angelegenheit: Präsidium und Centralkomitee.

Da die erste Umfrage in dieser Angelegenheit zu keinem entscheidenden Resultate geführt hatte, sah sich das Centralkomitee genötigt, nochmals um die Meinung der Sektionen einzukommen. In letzter Nummer des Vereins-

organes wurde den Sektionen Kenntnis gegeben von den drei Anträgen, die aus der früheren Umfrage hervorgegangen waren, nämlich:

- 1° Einberufung einer Delegiertenversammlung, welche den Präsidentschaftskandidaten aufzustellen hätte (Antrag der Sektion *Zürich*).
- 2° Beibehaltung des bisherigen Centralkomitees ohne dessen abtretenden Präsidenten; mit dem Auftrage, in bisheriger Weise und bis zur nächsten Generalversammlung den Verein zu leiten, die laufenden Geschäfte zu erledigen und die Redaktion des Vereinsorganes zu besorgen. (Antrag der Sektionen *Bern*, *München*, *Wallis* und *Neuenburg*.)
- 3° Kandidatur des Herrn Max Girardet und im Falle einer Ablehnung, Einladung an die Sektion *Tessin*, die Bildung des Centralkomitees zu übernehmen. (Antrag der Sektion *Luzern*.)

Ohne Ausnahme haben alle Sektionen ihre Antworten eingesandt und am 1. Februar hat das Centralkomitee vom Resultate Kenntnis genommen.

Nach demselben haben alle Sektionen dem zweiten Antrage zugestimmt, wonach das gegenwärtige Centralkomitee seine Funktionen bis zur nächsten Generalversammlung, die den neuen Präsidenten zu wählen hat, beibehalten soll.

Die meisten Sektionen stimmen diesem Antrage ohne weiteren Commentar bei. Zwei Sektionen, *Bern* und *Basel*, beschäftigen sich mit Recht mit der Zukunft und fügen ihrer Antwort noch Anträge oder Wegweisungen für die bevorstehende Präsidentenwahl an der nächsten Generalversammlung bei.

Die Sektion *Bern* lässt sich wie folgt vernehmen:

Wir erheben den Wunsch dass die Delegierten einen Monat vor der Generalversammlung einberufen werden, damit sie sich über einen Kandidaten einigen können, von dem man sicher weiss, dass er eine allfällige Wahl annehmen wird.

Die Sektion *Basel* schreibt:

Wir haben beschlossen Herrn Hans Wieland in München zum Centralpräsidenten Vorzuschlagen, da nach mündlicher Aussage gegenüber einem Mitgliede unserer Sektion, Herr Wieland der Kandidatur nicht abgeneigt sei und sein in der Zeitung N° 49 veröffentlichter Brief von uns nicht als eine Absage betrachtet wird.

Um den Statuten gerecht zu werden, würde Herr Wieland als Basler der Sektion *Basel* zugeteilt werden, wie auch alle übrigen in München zu wählenden Centralmitglieder. Die Zeitung würde auch in München herausgegeben werden.

Unterdessen wird das Centralkomitee sein Möglichstes tun, sich des Vertrauens, das die schweizerischen Künstler ihm entgegenbringen, in jeder Beziehung würdig zu zeigen.

DAS CENTRAKKOMITEE.